

„Schüler und Schülerinnen der Förderschule Sulzbach unternehmen was“

Schülerfirma „kids4dogs“

Schülerfirmen sind eine pädagogische Erfolgsgeschichte. Eigeninitiative und Teamfähigkeit sind Kompetenzen, die durch das Lernen in der Schülerfirma entwickelt werden. Die Aufgabe schulischer Bildung muss es sein, Mädchen und Jungen Chancen für ihre Zukunft zu eröffnen durch das Schaffen von Realsituationen. Diese sind besonders gut geeignet, den Schülerinnen und Schülern Erfolgserlebnisse durch Lernen zu vermitteln. Eine Konsequenz daraus ist, dass das Lernarrangement „Schülerfirma“ auch im neuen Bildungsplan für Förderschulen verankert ist.

In der Schülerfirma organisieren sich die Jugendlichen ganz ähnlich wie in realen Unternehmen. Sie entwickeln eine Geschäftsidee und bieten selbst hergestellte Produkte gegen echtes Geld an. Dabei stehen die pädagogischen Inhalte im Vordergrund, das Wirtschaften am Markt ist sekundär. Die im Bildungsplan geforderten Kompetenzen wie Sachkompetenz, Methodenkompetenz sowie soziale und personale Kompetenz werden hier verstärkt entwickelt. Angelegt werden diese Kompetenzen bereits im 1. Schuljahr der Förderschule Sulzbach und in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess über die Schuljahre hinweg bis zur Klasse 9 optimiert.

Im Rahmen der Schülerfirma können die Jugendlichen ihre Schülerrolle zu Gunsten einer Rolle des Erwachsenenseins erproben, was zur Entwicklung berufsbiografischer Orientierungen beitragen kann. Hier erfahren die Jugendlichen Anerkennung über ihre Handlungspraxis. Neben Selbstbewusstsein erwerben sie hohe kommunikative und soziale Fähigkeiten, wie sie sie in einem „normalen“ Schulalltag nicht erproben könnten.

In der Förderschule Sulzbach besteht seit 2005 die Schülerfirma „kids4dogs“, ein Projekt, das sich für Tiere stark macht.

Wir als Schule haben den Anspruch, Kinder und Jugendliche zu freien, eigenverantwortlichen und moralischen Menschen zu erziehen. Für den Umgang mit Menschen und Tieren gilt, die Schüler zu befähigen, Ungerechtigkeiten zu erkennen und für Schwächere einzutreten. Das heißt, sie müssen lernen, verantwortungsvoll mit Mensch, Tier und Natur umzugehen.

Schon im Grundgesetz steht: Der Staat schützt auch in Verantwortung für die kommenden Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen für alle Lebewesen (GG Art.20a).

Die Aufnahme des Tierschutzgedankens in das schulische Curriculum ist ein Gebot der Stunde, denn

- Tierschutz fördert soziale Kompetenz
- Tierschutz fördert Mitgefühl
- Tierschutz ist Gewaltprävention
- Tierschutz ist Menschenschutz.

Schülerinnen und Schüler der Hauptstufe der Förderschule Sulzbach unterstützen uneigennützig, gemeinsam mit ihrer Lehrerin Frau Frank, zwei rumänische Tierheime unter deutscher Leitung (www.streunerhilfe.de, www.tierhilfe-hoffnung.de) sowie ein deutsches Tierheim (www.tierheim-oelzschau.de).

Über die zur Therapiehündin ausgebildete Paula entstand die Idee der Schülerfirma.

Die Klassenlehrerin Frau Frank reiste selbst zu dem Tierheim in Pitesti in Rumänien und brachte im Oktober 2006 Paula mit. An Ort und Stelle konnte sich Frau Frank einen Eindruck von dem Tierheim verschaffen. Wieder zurückgekehrt, konnte sie ihre Klasse dafür

begeistern, sich selbstlos für die Straßenhunde einzusetzen. Mit authentischen Fotos aus dem Tierheim wurden vier verschiedene Tierkalender hergestellt und erfolgreich verkauft.

Im Winter 07/08 begann die Lehrbeauftragte der Förderschule, Frau Hofmann, mit dem Stricken von Socken und Pulswärmern, was einige Schüler motivierte, selbst das Stricken von Socken zu erlernen. Auch diese handwerklichen Produkte werden zu Gunsten der Tierhilfe auf verschiedenen Märkten, Festen bzw. Elternabenden verkauft. Auch manch ein Elternteil bastelte oder spendete Geld.

Bis heute besuchte Frau Frank vier Mal das Tierheim in Rumänien. So entstanden jährlich Kalender mit aktuellem Fotomaterial.

Es ist ein aufwändiger Weg von der Herstellung der Kalender bis zu deren Verkauf. Im Einzelnen müssen folgende Leistungen von den Schülern erbracht werden:

- Sammeln von Infos über das Tierheim in Rumänien (Fotos, Erzählungen von Frau Frank über ihre Aufenthalte, Info-Heft „Tierhilfe – Hoffnung“)
- Auswählen der Tierfotos und deren Bearbeitung am PC
- Kalkulation erstellen (preisgünstiges Entwickeln der Fotos, Papiereinkauf und Fotokleber, Binden der Kalender)
- Berechnen des Preises für einen Kalender
- Kalenderblätter gestalten und ausdrucken
- Kalenderblätter sortieren und kontrollieren
- Vom günstigsten Anbieter binden lassen
- Auftrag für Fotoentwicklung per Internet erteilen (PC-Kenntnisse)
- Entwickelte Fotos sortieren und auf Kalenderblätter kleben
- Verkaufen der Kalender bei Schulfesten und auf Märkten
- Bei Bestellungen: Kalender verpacken, Kuverts beschriften, abwägen und Porto berechnen, zur Post bringen
- Überprüfen der Einnahmen auf dem Girokonto (Bankgeschäfte und Überweisungen tätigen, Soll-Haben-Liste erstellen)
- Umgang mit Bargeld
- Im PC Adressenkartei anlegen und pflegen
- Karten an Käufer schicken mit neuen Angeboten und Bekanntgabe des gespendeten Betrags
- Vielfältige Werbung für das Projekt

Mittlerweile steht das Klassenzimmer der Klasse 7 – 9 für interessierte Besucher jeden Mittwoch von 9:00 bis 11:00 Uhr offen.

Nähere Informationen können der Homepage der Schülerfirma unter www.kids4dogs.de entnommen werden.

Abschließend kann gesagt werden, dass die Arbeit in der Schülerfirma „kids4dogs“ einen bedeutenden Beitrag zur Vorbereitung auf Beruf und Leben leistet.